

Darkness

Vampire und Menschen? Das kann NICHT gut gehn. (Das LETZTE Kapitel und der Prolog sind on und warten auf die Freischaltung! Ich hoffe es dauert nicht so lange!)

Von DesertFlower

Von Anläufen, Schrankdurchwühlungen und Neckereien.

Hiiiiii meine Knuffels!!!!

Sorry dass der Teil erst soooo spät kommt, aber da ich jetzt in einem Altenheim arbeite und mein Dienstbeginn um 06:30 beginnt und bis 12:30 dauert, bin ich immer völlig geschafft. Ich muss um 06:30 immer volle Power geben und habe in 6 Stunden nur 45 Minuten Pause. Aber mir macht die Arbeit unheimlichen Spaß. Aber trotzdem hab ich es dennoch geschafft diesen Teil zu schrifteln! ^^

Wie ich versprochen habe, kommt in diesem Teil gaaaannnnzzzz viel Mary-Rose und Alex vor! ^^ Eigentlich nur die beiden!!! *gg* Und ich hab versucht diesen Teil wieder ein wenig länger zu machen. Ich hoffe er gefällt euch!!!!

Ich wünsch euch a lot of fun beim lesen!!

HEL!!! Eure Dessi-Chan°°

Kapitel 22:

"Alex....." sage ich und stelle mich vor ihn. Ich werde das Gefühl nicht los, dass Alex obwohl er so freundlich zu mir ist, etwas nicht ganz passt.

"WAS DENN?" fährt Alex mich an. Ich erschrecke für einen kurzen Moment, aber weiche nicht von der Stelle.

"Was ist denn bloß los mit dir? Du hast doch etwas." Sage ich.

Alex wendet seinen Kopf wieder zu mir und sieht mich prüfend an.

"Was mit mir los ist? Nichts! Mir geht es gut. Alles in Ordnung. Ich habe doch nur erfahren dass diejenige die mir am meisten bedeutet, mit jemand anderem über uns spricht. Also weiß ich wirklich nicht weshalb du dir Sorgen machst. Ist doch alles in

bester Ordnung." Meint Alex sarkastisch.

Ich weiß erst mal nicht was ich darauf sagen soll. Erst nach einigen Augenblicken, fasse ich mich wieder.

"Das ist es also. Es stört dich wenn ich mit jemand anderem über dich spreche."

"Nicht über mich, über UNS. Das ist ein kleiner Unterschied. Ich verstehe es einfach nicht. Warum sprichst du mit Josh über uns beide?" Alex' Blick wird weicher. Nun sieht er mich nicht mehr so sauer und wütend an wie zuvor. Und erst jetzt wird mir bewusst was Alex da gesagt hat. Ich sehe Alex an und muss schmunzeln.

"Alex, jetzt hör mir mal zu. Ich habe nicht mit Josh über uns gesprochen sondern mit Matt. Und auch nicht über UNS, sondern über Jeremy, Jason und dich. Matt hat mir erzählt, wie er zu einem Vampir geworden ist, warum jeder Vampir einen eigenen Ort hat und noch einige interessante Dinge. Aber ich habe nicht über uns gesprochen." Ich klopfe Alex leicht auf seinen Oberkörper und sehe ihn dann an.

"Aber was war das: Am besten du sagst das Alex einfach??!!" Alex ahmt Josh nach. Ich muss lachen.

"Alex, das war etwas anderes. Es ging um den Streit. Aber ich habe Josh nichts gesagt. Jetzt sei doch nicht immer so eifersüchtig. Mich interessiert Josh doch nur als guter Freund."

"Sicher?" Alex hebt die linke Augenbraue. Ich muss mich beherrschen um nicht in schallendes Gelächter aus zubrechen.

"Ja Alex. Sicher." Bringe ich gepresst heraus.

"Warum lachst du jetzt denn?" fragt Alex und schneidet eine Grimasse.

"Alex, hör auf damit." Lache ich.

Doch plötzlich wird Alex ernst und sieht mich an.

"Friede?" fragt Alex leise.

"Friede!!!" sage ich und lächle. Dann geschieht etwas was ich niemals erwartet hätte. Alex schließt mich in seine Arme und drückt mich fest an sich.

Ich bin ganz baff. Alex umarmt mich! Das hat er doch sonst nie getan. Aber irgendwie werde ich das Gefühl nicht los dass Alex etwas vor mir verbirgt. Irgendetwas will er mir nicht sagen. Aber ich werde ihn weder zwingen noch dazu drängen, mir etwas zu sagen.

"Rose? Du kannst ja nicht in dein Zimmer zurück. Willst du bis es dunkel wird hier bleiben?" flüstert Alex und drückt mich ein Stück von sich weg.

"Wenn ich darf?" lächle ich.

"Klar darfst du. Aber ich bin am überlegen, ob ich dich nicht wirklich zu einer Mumie machen soll." Alex grinst mich breit an.

"Tztzt Männer!" Sage ich gespielt beleidigt und krabbele in das Bett.

"Und wo soll ich jetzt schlafen?" fragt Alex ein wenig verblüfft. Erst jetzt fällt mir auf dass ich in Alex Bett liege. Okay Mary-Rose, gggaaaannnnnnzzzz ruhig bleiben. Lass dir nichts anmerken. Es ist alles okay. Du sitzt nur gerade im Bett von einem Typen den du sehr anziehend findest! Oh ja da ist sie wieder. Wie ich sie doch vermisst habe! Die Stimme aus dem Hintergrund. Mein Gewissen, das mir gerade versucht Mut zu machen. Leider schlägt dieser Versuch kläglich fehl. Denn er macht mir diese peinliche Situation erst so richtig deutlich klar. Okay, jetzt lass dir was gutes einfallen Mädchen. Alex darf nichts merken.

"Na wie wäre es mit dem Boden? Kühl, hart, aus Holz und alt. Das ist doch mal eine andere Schlafgelegenheit oder?" Gut gemacht! Situation gerettet! Okay, Eigenlob stinkt. Lassen wir es.

"Das ist aber mein Bett." Murrte Alex.

"Soll ich etwa am Boden schlafen?" frage ich gespielt empört. Ich liebe es Alex zu ärgern. Er geht dabei immer, wirklich immer auf die Palme.

"Rose, war doch nicht so gemeint. Aber weißt du was? Es ist mir ziemlich egal, ob du in meinem Bett liegst oder nicht. Das gehört MIR und ich werde genauso darin schlafen wie du!" meint Alex fest entschlossen und legt sich auch ins Bett. Dann dreht er mir den Rücken zu und löscht das Licht mit einem: "Gute Nacht Rose!"

Ich sitze noch immer total verblüfft im Bett und starre Alex an. Das kann der doch nicht wirklich bringen! Der kann doch nicht mit mir zusammen in einem Bett liegen! Ich pack das nicht.

"Ähm.....Alex???" frage ich vorsichtig. Doch ich bekomme als Antwort nur noch ein Schnarchen. Der wird doch nicht etwa eingeschlafen sein! Der liegt neben mir und schläft ein!!!!!! Ich weiß nicht was ich jetzt machen soll. Mich aufregen dass er so mir nichts dir nichts einschläft und auch noch schnarcht, oder lieber froh sein dass diese peinliche Situation so schnell vorüber war. Noch immer sitze ich da und starre Alex an. Aber langsam wird es langweilig nur da zu sitzen und Alex an zustarren. Zumal ich sowieso nichts sehe, da es dunkel ist. Und wenn mir langweilig ist komme ich aus saublöde Ideen. Dann stochere ich mit meinem Zeigefinger vorsichtig in seine Rippen. Doch nichts geschieht. Nicht einmal ein Zucken. Okay dann Anlauf zwei. Noch immer keine Regung von dem Herrn Grafen. Na gut Stufe Zwei, Anlauf Eins. Ich beginne Alex an die Ohren zu schnipsen. Doch noch immer keine Reaktion. Auch nicht bei Anlauf Zwei und Drei. Langsam wird es mir zu blöd. Stufe Drei, Anlauf 1. Ich drehe Alex auf den Rücken und beginne ihm in die Backen zu kneifen. Doch auch jetzt geschieht nicht.

Als ich gerade zu Stufe Vier schreiten will, höre ich ein Murren.

"Rose, ich warne dich, wenn du nicht sofort aufhörst an mir herum zufingern, dann werde ich das auch machen." Murrte Alex, wendet mir wieder den Rücken zu und kuschelt sich in seinen Polster hinein. Ich schlucke, und sehe ihn an. Moment mal! Ich und HERUMFINGERN????? Spinnt der völlig? Aber okay, wollen wir den Grafen mal nicht noch mehr reizen. Aber die Vorstellung das er an mir....STOP!!!! WAS DENKE ICH HIER SCHON WIEDER???? Schnell wische ich diesen Gedanken beiseite und überlege fieberhaft was ich jetzt machen könnte.

Und dann breitet sich ein breites Grinsen auf meinem Gesicht aus. Ich krieche über Alex drüber und bewege mich auf seinen Schrank zu. Ich öffne diesen und beginne seine Sachen zu durchwühlen. Mal sehen ob ich vielleicht irgendetwas finde was mir passen könnte. Wenn ich Alex nicht ärgern soll, dann muss ich mich eben anders beschäftigen. Ich hatte schon immer die Angewohnheit, die Kleidungsstücke von meinen Freunden anzuziehen. Schon als ich klein war, habe ich immer alles andere getragen nur nicht meine Klamotten. Natürlich ist es unhöflich den Schrank von jemand anderem zu durchwühlen, aber besser Alex' Schrank durchsuchen, als ihn selber zu ärgern oder? Und ich suche ein ganz bestimmtes Kleidungsstück. Nämlich den einen schwarzen, ärmellosen Rollkragenpulli, den er gestern getragen hat.

Nach einiger Zeit steht fest dass mir Alex' Modegeschmack sehr gut gefällt. Also warum sollte ich denn NUR nach dem Rolli wühlen, wenn ich auch andere schöne Klamotten finde? Ein zufriedenes Grinsen breitet sich auf meinen Lippen aus.

Und so stürze ich mich in die Weiten von Alex' Schrank, auf der Suche nach dem schwarzen Rolli und anderen tollen Kleidungsstücken. Der Mond scheint durch die Balkontüre und spendet mir so ein wenig Licht. Es vergeht einige Zeit und endlich habe ich, das mir auserkorene Kleidungsstück in den Händen. Und auch noch eine schwarze Wollweste und ein schwarzes enges Hemd. Genau mein Geschmack.

Plötzlich geht das Licht an und ein ziemlich böse dreinblickender Alex steht vor mir.
 "Rose??? Darf ich fragen was du in MEINEM Kleiderschrank suchst?" Alex stemmt sauer die Hände in die Hüften.

"Ähm...ich habe....ähm....ich habe diesen Rolli gesucht. Der gefällt mir so gut, und ich wollte dich, in der Früh dann fragen ob ich mir den mal ausborgen darf." Versuche ich mich heraus zureden. "Und diese Kleidungsstücke wollte ich gerade zusammenlegen. Die waren total zerknittert!" füge ich noch schnell dazu und hlate Alex die anderen Klamotten hin.

"Und deshalb, begrabscht du mich zuerst und durchwühlst dann meinen Schrank?" Alex sieht mich ungläubig an.

"Begrabschen? Hast du einen Knall? Ich wollte doch nur sicherge...ich meine ich wollte schauen ob du schläfst!" meine ich und sehe Alex an.

"Ja klar, Rose. Und jetzt geh wieder ins Bett." Meint Alex mit einem Tonfall der keine Widersprüche zulässt.

Schnell husche ich an ihm vorbei und will gerade ins Bett klettern als ich ein: "Rose, gib mir den Rolli zurück!" höre. Ich seufze laut und werfe Alex seinen Rolli zurück. Irgendwann gehört er schon noch mir.

Ich lege mich ins Bett, kuschle mich in den Polster und ziehe die Decke bis zur Nase hoch. Ich werfe noch einen Blick zu Alex. Er steht vor dem Schrank und räumt seinen Rolli wieder zurück. Sein schwarzes, ärmelloses, hautenge Shirt und die schwarze Boxershorts schmiegen sich bei jeder Bewegung an seinen Körper. Moment Mal! BOXERSHORT???????????????? Ich blinzele zwei Mal und sehe dann noch einmal zu Alex. Wirklich! Er hat nur sein Shirt und seine Boxershorts an. Ich pack das alles nicht!!!! Schnell presse ich mich an die Wand, und wende Alex, der sich gerade wieder ins Bett legt, den Rücken zu. Ich schlucke einmal und presse dann die Augen zusammen. Plötzlich spüre ich wie etwas in meine Wange kneift.

Schnell drehe ich mich um.

"Alex lass das!" meine ich und bin froh dass es dunkel ist. Aber wahrscheinlich leuchtet mein Kopf so rot wie eine Tomate. Und das sieht man auch in der Dunkelheit.

"Du hast das auch getan." Meint Alex, und kneift mir ein weiteres Mal in die Wange.

"Alex! Hör auf damit!" meine ich, doch ich muss zu lachen beginnen.

"Gibt's zu, das gefällt dir doch." Ich bemerke den belustigenden Tonfall in seiner Stimme.

"Oh ja. Mach ruhig weiter, wenn meine Wange morgen blau und grün ist bekommst du auch noch einen Dankeschönkuss!" meine ich sarkastisch.

"Na gut, dann eben etwas anderes!" meint Alex. Leider kann ich nicht sehen, was Alex jetzt als nächstes macht. Es ist zu dunkel. Doch plötzlich reiße ich meine Augen auf und versteife mich. Ich spüre Alex' Atem ganz nah an meinem Gesicht. Augenblicklich halte ich den Atem an. Dann spüre ich wie Alex mit seiner Hand über meine Wange fährt und seine Stirn an meine legt.

"So, jetzt hab ich aufgehört dich zu kneifen. Bekomm ich jetzt einen Dankeschönkuss?" Ich kann mir gut vorstellen, dass Alex jetzt grinst. Ich muss aber hart bleiben. Natürlich wäre es reizvoll, Alex jetzt zu küssen, aber da habe ich klare Prinzipien. Ich küsse Alex doch nicht wenn wir in seinem Bett liegen! Schade, aber ich muss hart bleiben, egal wie schwer es mir fällt.

"Nein, Alex, du bekommst keinen Kuss. Und jetzt lass mich schlafen! Ich bin müde!" meine ich hart und wende Alex den Rücken zu.

"Nein, Rose, so lasse ich dich nicht davon kommen. Wenn ich schon keinen Kuss

bekomme, dann darf ich dich wenigstens in den Arm nehmen." Meint Alex. So schnell kann ich nicht reagieren, da hat mich Alex schon wieder zu sich umgedreht und mich in seine Arme geschlossen. Ich bleibe ganz ruhig liegen. Nicht einmal zu atmen traue ich mich.

"Na siehst du? So liegst du doch viel bequemer! Schlaf gut meine kleine Rose!" sagt Alex und drückt mir einen sanften Kuss auf die Stirn.

Langsam befreie ich mich aus meiner Starre und kuschle mich an Alex. So schlimm ist es doch gar nicht. Eher das Gegenteil. Ich fühle mich in Alex' Nähe sehr wohl.

Ich merke wie sich sein Brustkorb gleichmäßig hebt und senkt. Alex ist also bereits eingeschlafen. Seinen Kopf hat er auf meinen gelegt und seine Arme ruhen auf meinem Rücken.

"Alex?" frage ich vorsichtig. Doch ich bekomme keine Antwort. Also schläft er doch.

"Alex, ich hab dich lieb!" sage ich, hebe vorsichtig den Kopf und drücke ihm einen Kuss auf die Wange. Dann kuschle ich mich wieder an seinen Oberkörper und schon versinke ich im Land der Träume.